

AB FEBRUAR 2008: SONDERFONDS ENERGIEEFFIZIENZ IN KMU

KMU: Zuschüsse für Energieberatungen

Mehr als 80 Prozent der mittelständischen Unternehmen halten Energieeffizienz oder Energieeinsparung für „wichtig“. Zu Recht, denn die (weiter steigenden) Energiekosten machen in vielen Betrieben bis zu fünf Prozent vom Umsatz aus. Doch vor allem kleine und mittlere Firmen sind sich der Einsparpotenziale oft gar nicht bewusst. Der neue „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ will Informationsdefizite über betriebliche Energieeinsparmöglichkeiten abbauen und Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz initiieren – mit Beratungsförderung und Investitionskrediten.

••• **Frankfurt.** Im Rahmen einer von der KfW in Auftrag gegebenen Studie hat das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) im vergangenen Jahr den Markt für Energieberatung akribisch unter die Lupe genommen und dabei Energieberater, Energieexperten und auch rund 200 Unternehmen mit mehr als zwanzig Beschäftigten befragt.

Steigende Beratungsnachfrage

Ein Ergebnis: Die Nachfrage nach Energieberatungen steigt. 69 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, „hohe Energiekosten“ hätten sie zur Beauftragung einer Energieberatung veranlasst. 32 Prozent der Betriebe hatten jährliche Energiekosten von bis zu 50.000 Euro, 19 Prozent Kosten von bis zu 100.000, 12 Prozent von bis zu 150.000 und 36 Prozent von mehr als 150.000 Euro – da fängt man dann schon mal an zu rechnen.

Ein weiteres Ergebnis: Je größer ein Unternehmen ist, desto höher stuft es die Bedeutung des Themas „Energieeffizienz“ ein – und handelt auch entsprechend. „Sehr wichtig für uns“, meinten 31 Prozent der Betriebe mit bis zu 50 Beschäftigten, aber 78 Prozent der Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern. Fast zwei Drittel der Unternehmen aber haben keine Fachleute für Energiefragen in der eigenen Belegschaft.

72 Prozent aller befragten Unternehmen haben in den letzten fünf Jahren energiesparende Maßnahmen umgesetzt; bei Firmen mit weniger als 50 Beschäftigten waren es 62 Prozent, in der Betriebsgrößenklasse über 250 Mitarbeiter jedoch 91 Prozent.

Ungenutztes Einsparpotenzial

Doch selbst größere Firmen nutzen (noch) nicht das gesamte Einsparpotenzial. Als

hemmende Gründe hierfür wurden Zeitmangel aufgrund hoher Arbeitsbelastung (75 Prozent) und „mangelndes Wissen über Einsparmöglichkeiten“ (68 Prozent) genannt. Indes glauben nur sechs Prozent der Befragten, dass sie überhaupt kein Energieeinsparpotenzial im Betrieb haben. So lassen offensichtlich viele Mittelstandsunternehmen Sparpotenziale brach liegen, weil sie nicht wissen, wo sie den Hebel ansetzen sollen. Ein Ener-



Burkhard Touché

gieberater kann beides leisten: Er kann ungenutztes Sparpotenzial identifizieren und zugleich Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Betrieb vorschlagen.

Beratung und Investitionskredit

„Genau darauf zielt der Sonderfonds Energieeffizienz ab“, erklärt Dr. Burkhard Touché, Leiter der KfW-Unternehmeragentur. „Er bietet Unternehmen eine fachkundige und unabhängige Energieberatung, die in konkrete Vorschläge für wirtschaftlich sinnvolle Energieeffizienz-Maßnahmen mündet. Der im ERP-Energieeffizienzprogramm angebotene, zinsverbilligte Investitionskredit ermöglicht dem Unternehmer dann die zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahmen.“ (Einzelheiten zu den Komponenten des Sonderfonds Energieeffizienz lesen Sie auf den folgenden Seiten)

